

Major d.R.

## Konrad Sauer

geb. 29.01.1915 Roth / Hessen  
gest. 12.07.1896 Marburg a.d. Lahn



Heer

### Führer 1. / Sturmgeschütz-Brigade 393

RK 26.09.1942 Wachtmeister d.R.  
603. EL 30.09.1944 Leutnant d.R.

### Auszeichnungen

EK II am 10.05.1942  
EK I am 31.07.1942  
Ehrenblattspange des Heeres am 05.09.1942  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 20.09.1944  
Panzerkampfabzeichen in Silber  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1936 Soldat  
1941 Wachtmeister  
1942 Leutnant d.R.  
1944 Oberleutnant d.R.  
1944 Hauptmann d.R.  
1945 Major d.R.

Sauer leistete 1936 bis 1938 seinen Wehrdienst bei der I. / A.R. 36 ab. Bei der Mobilmachung am 26. August 1939 wurde er zum A.R. 206 einberufen und nahm mit diesem am Polen- und Westfeldzug teil. 1941 kam er zum A.R. 304 und meldete sich dann im November 1941 freiwillig zur Sturmartillerie. Er kam zur 3./ Sturmgeschütz-Abteilung 209 und schoß während der schweren Abwehrkämpfe im Sommer 1942 im Raum Rshew als Zugführer binnen kurzer Zeit 30 sowjetische Panzer ab. Am 29. September 1942 wurde er dafür mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im April 1943 wurde er schwer verwundet und nach seiner Genesung Anfang 1944 zur Sturmgeschütz-Brigade 393 versetzt, dort übernahm er die Führung der 1. Batterie. Mitte September 1944 wehrte er mit zwei Geschützen einen sowjetischen Angriff bei Dorpat ab und dafür wurde ihm am 30. September 1944 das Eichenlaub verliehen. Ab Ende Oktober 1944 führte er die Sturmgeschütz-Brigade 393 und wurde Anfang Jänner 1945 Ausbildungs-Offizier an der Sturmgeschütz-Schule Burg. Im März stellte er mit der Schule die Kampfgruppe "Burg" auf und kam mit dieser östlich von Magdeburg gegen die Amerikaner zum Einsatz. Bei den schweren Kämpfen wurde er zum fünftenmal schwer verwundet und erlebte das Kriegsende in einem Lazarett. In der Bundeswehr war er Oberstleutnant bis 30. Juni 1968.